



Lübecke  
Minden  
Blasheim  
Espelkamp  
Isenstedt

28. Juni bis 9. August 2020

# Orgelsommer

Evangelischer Kirchenkreis Lübecke

## Herzlich Willkommen zum Orgelsommer 2020!

Anfang Mai haben wir uns entschlossen, den diesjährigen Orgelsommer trotz weiter geltender Einschränkungen zu veranstalten. Das private Leben brachte für alle die gleichen Folgen: kaum noch unmittelbare Kontakte. „Zu Hause bleiben“. Das öffentliche Leben war und ist unterschiedlich betroffen. Zu den Bereichen, die besonders unter der Krise zu leiden hatten und haben, zählt das kulturelle Leben und insbesondere der Konzertbereich. Der Orgelsommer gehört mit zu den Versuchen, das kulturelle Leben wieder lebendig werden zu lassen.

Und viele, nicht nur die Kulturschaffenden selbst, erleben, wie sehr uns Theater, Konzerte, Ausstellungen und vieles mehr fehlten und fehlen. Denn Kultur ist unentbehrlich. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat es anlässlich einer Ausstellungseröffnung so formuliert:

„Jetzt geht es langsam wieder los ... . Dafür können wir alle nur dankbar sein. Wir haben ja gerade in dieser Zeit gespürt, wie sehr Kunst und Kultur buchstäblich Lebensmittel sind, ohne die wir nicht sein wollen und nicht sein können. Sicher: Wir haben im Internet eine unglaubliche Fülle von kreativen Möglichkeiten kennenlernen dürfen, so dass wir nicht ganz abgeschnitten waren vom kulturellen Leben ... . Aber Kultur ist ... ihrem eigentlichen Wesen nach etwas, das nicht einfach frei Haus geliefert wird. Zu einer tiefen kulturellen Erfahrung, die unser Innerstes berührt, die uns verändert und reicher macht – zu einer solchen kulturellen Erfahrung muss man sich aufmachen, dahin muss man sich in Bewegung setzen. Nur dann kann sie uns auch selber wirklich bewegen.“

Also laden wir Sie ein, sich zu sechs Konzerten in verschiedenen Kirchen unseres Kirchenkreises auf den Weg zu machen und jeweils ein buntes und frisches Programm zu erleben. Dennoch ist die Krise auch in der Programmgestaltung zu spüren: Die sommerliche Orgeltour schien uns nicht durchführbar und eine größere Ausstellung in Zusammenhang mit dem letzten Konzert des Orgelsommers musste verschoben werden (siehe Seite 4).

Möge der **Orgelsommer** auf eine gute Resonanz stoßen und das Publikum (wieder) erfreuen!!

Heinz-Hermann Grube, Kreiskantor im Kirchenkreis Lübbecke

## Die Konzerte

- |  |   |          |
|--|---|----------|
| Sonntag, 28. Juni · 18 Uhr<br>St.-Andreas-Kirche Lübbecke  | <b>Nur ein Kreuz!</b><br>Heinz-Hermann Grube, Orgel   | Seite 5  |
| Sonntag, 5. Juli · 13 Uhr<br><b>Verschoben auf 2021!</b>   | <b>Orgelsommertour<br/>Orgeln in Minden</b>   | Seite 6  |
| Sonntag, 12. Juli · 18 Uhr<br>St.-Marien-Kirche Blasheim   | <b>Kirchenorgel &amp; Keyboard</b><br>Zwei Tasteninstrumente im Dialog<br>Marianne und Matthias Nagel                                     | Seite 7  |
| Sonntag, 19. Juli · 18 Uhr<br>Thomaskirche Espelkamp       | <b>Im Gebet</b><br>Musik für Saxophon und Orgel<br>Santa Bukovska, Saxophon<br>Liga Auguste, Orgel  | Seite 8  |
| Sonntag, 26. Juli · 18 Uhr<br>St.-Andreas-Kirche Lübbecke  | <b>Orgelkonzert</b><br>Simon Obermeier, Orgel   | Seite 9  |
| Sonntag, 2. August · 18 Uhr<br>Christuskirche Isenstedt    | <b>„... in dieser lieben Sommerzeit ...“</b><br>Musik für Blockflöte und Orgel<br>Wiebke Müller, Blockflöte<br>Heinz-Hermann Grube, Orgel | Seite 10 |
| Samstag, 9. August · 18 Uhr<br>St.-Andreas-Kirche Lübbecke | <b>Orgelmusik aus Ungarn</b><br>Balázs Méhes aus Tiszakécske, Orgel   | Seite 11 |

---

**Eintritt:** Erwachsene 10 € · Kinder und Jugendliche frei

**Kontakt:** Heinz-Hermann Grube  
Pfarrstraße 3 · 32312 Lübbecke  
05741. 23 00 30  
hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de

## Zum Titelbild



Das Titelbild stammt von Béla Gyalai. Er lebt in Tiszakécske, der Partnerstadt Lübbeckes. Eigentlich war geplant, zum Ende des Orgelsommers auch eine große Ausstellung mit Bildern des ungarischen Künstlers zu eröffnen. Dieses Vorhaben ist aber ebenfalls auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Vielleicht werden beim letzten Konzert ein paar wenige Bilder von Béla Gyalai in der Andreaskirche zu sehen sein.

Das Titelbild zeigt eine Flusslandschaft. Tiszakécske liegt am zweitgrößten Fluss Ungarns, der Theiß. In den frühen achtziger Jahren trat Béla Gyalai mit seinen dunkel getönten, goldbraunen, grotesken figürlichen Bildern im Kunstleben des Landkreises Bács-Kiskun hervor. Später färbten sich die Brauntöne feurig rot und die Ölfarbe wurde durch einen einzigartigen Mal-Prozess mit gemischten Techniken ersetzt, bei dem visionäre Figuren zum Leben erweckt werden, die manchmal an die Welt der Bibel erinnern und manchmal die Sinnlichkeit eines gefallenen Mensch ausstrahlen.

Inzwischen wendet Gyalai sich auch dem Landschaftsbild zu. Besonders die Landschaft der ungarischen Tiefebene und der Fluss Theiss inspirieren ihn und er reist unermüdlich, um das sich stets verändernde, vergängliche Gesicht dieser Orte einzufangen. Er ist immer auf der Suche nach dem Bild der göttlichen Ordnung hinter dem vordergründigen Anblick.

Béla Gyalai absolvierte 1974 das Gyula Juhász-Teacher Training College in Szeged (Ungarn). Seine Lehrmeister waren István Déry, Ernő Fischer und László Winkler. Seit 1983 ist er Mitglied im ungarischen Künstlerbund MAOE (Magyar Alkotóművészek Országos Egyesülete; Vereinigung ungarischer bildender Künstler). Derzeit ist er Mitglied der Ungarischen Vereinigung malender Künstler, der Ungarischen Aquarell-Gesellschaft, der Vereinigung der ALTAMIRA und der Werkstatt-Kunstverbände des Landkreises Bács-Kiskun und der Kecskemét-Vereinigung der bildenden Künstler.

Einige Ausstellungen außerhalb Ungarns:

1988 – Taxham Galerie, Salzburg (A)

1992 – Kunstverein Lübbecke (D)

1995 – Victoria Gallery, Wien (A)

2001 – Kagoshima (Japan)

2005 – Kunstverein Lübbecke (D)

2011 – Grenzart Galerie, Hollabrunn (A)



## St.-Andreas-Kirche Lübbecke

### Nur ein Kreuz!

An der Steinmann-Orgel: Heinz-Hermann Grube

Sonntag  
28. Juni 2020  
18 Uhr

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist BWV 623**  
Aus dem „Orgelbüchlein“  
„... dass wir durchs Kreuz ins Leben gehen“

Johann Sebastian Bach **Concerto G-Dur BWV 592**  
Nach dem Violinkonzert Nr. 10 von Antonio Vivaldi  
(Allegro) – Grave – Presto

Günter Gerlach | 1928-2003 **Der Kreuzweg**  
Orgelmeditationen zu den vierzehn Stationen  
des Kreuzweges unseres Herren Jesus Christus  
V. Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen  
XI. Jesus wird an das Kreuz genagelt  
XII. Jesus stirbt am Kreuz

Dietrich Buxtehude | 1637-1707 **Praeludium e-Moll BuxWV 142**

Hans Fährmann | 1860-1940 **Kreuz und Trost**  
Aus: Vier Stimmungsbilder für Orgel op. 58

Joseph Haydn | 1732-1809 **Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz Hob. XX/1C**  
L'Introduzione. Maestoso ed Adagio

Zsolt Gárdonyi | \*1946 **Lift High the Cross, the Love of Christ Proclaim**  
Festmusik zum 50. Geburtstag der Vleugels-Orgel des  
Erftaldoms Hardheim 2019  
„Erhebt das Kreuz, verkündigt die Liebe Christi“

Johann Sebastian Bach **Praeludium und Fuge e-Moll BWV 548**

Nur ein Kreuz! ist doppeldeutig gemeint. Einerseits erklingen Werke mit nur einem Kreuz als Vorzeichen im musiktheoretischen Sinne, also Werke in G-Dur und in e-Moll. Andererseits stehen sehr unterschiedliche Werke im Programm, die die Einzigartigkeit des Kreuz-Symbols für den christlichen Glauben zum Thema haben. Jesus Weg ans Kreuz wird meditiert (Gerlach), als Trost hörbar (Fährmann), als innerlich und äußerlich dramatisches Geschehen erlebbar (Haydn) gemacht und als Triumph des Lebens und der Liebe gefeiert (Gárdonyi).

Heinz-Hermann Grube studierte in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg Theologie und Kirchenmusik. Von 1988-1992 war er Kantor der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp und seit 1992 ist er Kantor an der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Seine Orgellehrer waren Günter Kärner – Burscheid, Almut Rössler – Düsseldorf und Wolfgang Dallmann – Heidelberg.

Sonntag  
5. Juli 2020  
13 Uhr

Start: Michaelskirche Espelkamp  
**Orgelsommertour – Orgeln in Minden**  
Mit Thomas Quellmalz | Kantor in Rahden  
Mathias Johannmeier | Orgelbauer und Organist

Start und Ziel: Michaelskirche Espelkamp, Tannenbergplatz 1

Stationen in Minden: **St. Marien-Gemeinde**  
**St. Martini**  
**Dom**

Zeitplan: 13.00 Uhr Abfahrt Michaelskirche Espelkamp –  
Tannenbergplatz  
13.20 Uhr Abfahrt St. Marien-Gemeinde  
Minden  
13.30 Uhr Abfahrt St. Martini  
Kaffeepause  
17.30 Uhr Dom  
18.30 Uhr Abfahrt Minden  
19.20 Uhr Ankunft Lübbecke ZOB  
19.40 Uhr Ankunft Espelkamp, Michaelskirche

Kostenbeitrag 10 €

Anmeldung: bis zum **29. Juli** bei  
Frau Birgit Adam  
Telefon 05741. 2 70 01 02 oder  
Birgit.Adam@kirchenkreis-luebbecke.de



Thomas Quellmalz ist Kantor in Rahden.

Mathias Johannmeier ist Orgelbauer und freier Organist.

Orgelsommer

St.-Marien-Kirche Blasheim

**Kirchenorgel & Keyboard** – Zwei Tasteninstrumente im Dialog  
Orgel und Keyboard/Arrangements: Marianne und Matthias Nagel

Sonntag  
12. Juli 2020  
18 Uhr

Julius Röntgen **Intermezzo**

Nicolai von Wilm **Gavotte**

Nicolai von Wilm **Froher Sinn**

Johann Sebastian Bach **Choralvorspiel „Ich ruf zu dir“**

Johann Sebastian Bach **Präludium in C-Dur**  
Aus: „Acht kleine Präludien und Fugen“  
Johann Sebastian Bach zugeschrieben

Matthias Nagel **Happy Pipes**

Matthias Nagel **Opener**

Georges Moustaki **Marche de sacco et Vanzetti**

Julie Gold **From a distance – God is watching us**

Adel Tawil **Ist da jemand**

Coldplay **Viva la vida**

Ruthild Wilson | Helmut Jost **Peace shall be with you**

Das Projekt „Orgel & Keyboard“ – Gegenüber der zuweilen gepflegten Praxis, an einem Instrument mit zwei Spielern vierhändig zu musizieren, bleibt ein gemeinsames Musizieren an zwei Tasteninstrumenten eher die Ausnahme – erst recht die Kombination von Pfeifenorgel und Keyboard! Doch: Was soll man spielen!? Originalkompositionen für diese Besetzung sind bisher nicht bekannt. So ergibt sich die Notwendigkeit und gleichzeitig die Chance, Originalwerke aus Klassik und Pop für diese Besetzung zu arrangieren. In beiden Stilen begegnen sich die Instrumente sowohl mit Kontrasten als auch mit fließenden und teilweise nicht mehr wahrnehmbaren Übergängen. Man bekommt den Eindruck, dass das Keyboard irgendwie zu einem weiteren Manual oder zu einem weiteren Register der Orgel wird.

Die Ausführenden wünschen viel Freude beim Hören!

**Marianne Nagel** Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, Abschluss A-Prüfung für Kirchenmusik. Studium der Musiktherapie an der Universität Witten-Herdecke. Diplom-Musiktherapeutin. Leiterin des Frauensingkreises Löhne-Ort.

**Matthias Nagel** Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford und an der Folkwang Hochschule in Essen. Abschluss A-Prüfung für Kirchenmusik. Seit April 2011 Dozent für Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Herford und Beauftragter für Populärmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen. Chorleiter der „Joyful Gospels“ Schnathorst. Komponist und Arrangeur von Kirchenmusik.

Orgelsommer

Sonntag  
19. Juli 2020  
18 Uhr

## Thomaskirche Espelkamp

**Im Gebet** – Musik für Saxophon und Orgel  
Līga Auguste, Orgel  
Santa Bukovska, Saxophon

- Romualds Jermaks | \*1931 **Sonnenaufgangsserenade**  
aus dem Zyklus „Meeresserenaden“
- Ēriks Ešenvalds | \*1977 **Laudate Dominum**
- Ilze Arne | \*1953 **Quasi una Aria**
- Aivars Kalējs | \*1951 **Perpetuum mobile**
- Galina Grigorieva | \*1962 **Molitva – „Gebet“**
- Uģis Prauliņš | \*1957 **Fantasia rustica**
- Emīls Dārziņš | 1875-1910 **Valse mélancolique**



Die Saxophonistin **Santa Bukovska** wurde in Lettland geboren, in Lettgallen. Nach dem Studium in dem Musikgymnasium Jānis Ivanovs in Rēzekne erhielt sie ihre Bachelor- und Master-Abschlüsse an der Lettischen Musikakademie Jāzeps Vītols in Rīga, am Konservatorium Giuseppe Tartini in Triest, Italien, sowie Instrumentalpädagogik an der Musikhochschule Lübeck.

Santa Bukovskas Herzensangelegenheit ist die Kammermusik, der sich die junge Saxophonistin in verschiedenen Ensembles widmet. Sie ist Stipendiatin und Preisträgerin zahlreicher Saxophon- und Kammermusikwettbewerbe in Lettland, Italien, Litauen, Deutschland, Finnland etc. Die Zusammenarbeit mit Orchestern und Ensembles hat sie auf Konzertreisen durch Europa und Asien gebracht. Sie ist Mitglied verschiedener Ensembles und arbeitet eng mit neuen Komponisten zusammen. Ihr vielfältiges Repertoire umfasst auch freie Improvisation und Elektronik.

Die Organistin und Kirchenmusikerin **Līga Auguste** kam über die Musiktheorie und die Orgel zur Kirchenmusik. Sie studierte zunächst Kirchenmusik an der Akademie der evangelisch-lutherischen Kirche Lettlands und an der Nationalen Musikakademie Jāzeps Vītols in Rīga. Als Stipendiatin des Herforder Rotary Clubs wechselte sie 2010 den Standort des Studiums nach Deutschland und schloss 2016 ihr Studium an der Hochschule für Kirchenmusik Herford (NRW) mit einem Masterabschluss ab, im Jahr 2017 ebenda auch die Künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel. Līga Auguste ist regelmäßig als Organistin in Solo-Programmen und als Continuo-Spielerin, darunter auch mit der Nordwestdeutschen Philharmonie zu hören. Sie ist Kantorin an St. Stephan in Vlotho (NRW).

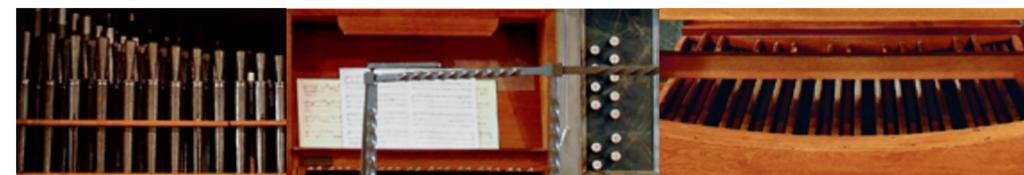
Orgelsommer

## St.-Andreas-Kirche Lübbecke

### Orgelkonzert

An der Steinmann-Orgel: Simon Obermeier, Hamburg

- Nicolaus Bruhns | 1665-1697 **Präludium in e-Moll**
- Paul Hindemith | 1895-1963 **Sonate für Orgel Nr. 2**  
1. Lebhaft  
2. Ruhig bewegt  
3. Fuge: Mäßig bewegt, heiter
- Johann Kaspar Kerll | 1627-1693 **Passacaglia**
- Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Präludium und Fuge in h-Moll BWV 544**
- Maurice Duruflé | 1902-1986 **Meditation pour Orgue**
- Louis Vierne | 1870-1937 **Hymne au soleil**  
aus: Pièce de Fantaisie en quatre suites, Livre 2, op. 53



**Simon Obermeier** | \*1993 erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei KMD Heinz-Hermann Grube in seiner Heimatstadt Lübbecke (Westf.). Später wurde er Jungstudent an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, wo er von Prof. Dr. Helmut Fleinghaus im Fach Orgel unterrichtet wurde. 2013 nahm Simon Obermeier sein Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg auf (Orgel bei Prof. Wolfgang Zerer, Chorleitung bei Prof. Hannelotte Pardall), welches er 2017 mit dem Bachelor of Music abschloss. Daran schloss sich der Master Kirchenmusik an (Orgel bei Prof. Jan Ernst, Chorleitung bei Prof. Annedore Hacker-Jacobi). Seit 2017 studiert Simon Obermeier außerdem in der Klasse von Prof. Ulrich Windfuhr und Prof. David de Villiers dirigieren. Seit 2018 unterrichtet Simon Obermeier im Rahmen eines Tutoriums das Fach Chorleitung an der HfMT Hamburg und seit 2019 im Rahmen eines Lehrauftrags das Fach „Chor Basic“.

Außerdem ist Simon Obermeier seit 2014 Kantor und Organist der Kirchengemeinde Broder-Hinrick in Hamburg-Langenhorn. In den Jahren 2015 und 2016 war er musikalischer Assistent an der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi.

Im Februar 2020 wurde Simon Obermeier vom Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Hamburg-Flottbek zum neuen Kantor gewählt und wird dort im September 2020 seinen Dienst antreten.

Orgelsommer

Sonntag  
2. August 2020  
18 Uhr

## Christuskirche Isenstedt

### „... in dieser lieben Sommerzeit ...“

Musik für Blockflöte und Orgel

Wiebke Müller, Blockflöte · Heinz-Hermann Grube, Orgel

- Giuseppe Sammartini | 1695-1750 **Concerto in F**  
Allegro · Siciliano · Allegro assai
- Wolfgang Amadeus Mozart | 1756-1791 **Ein Andante für eine Walze  
in eine kleine Orgel KV 616**
- Nicola Matteis | 1650-1714 **3 „Grounds“**  
Ground after the Scotch Humour  
Henry Purcell | 1659-1695 **A new ground**  
Anonymus **Bellamira – Division on a Ground**
- Ludwig van Beethoven | 1770-1827 **... für Flötenuhr Wo0 33**  
Scherzo · Allegro · Allegro  
Eingerichtet von Severin Zöhrer
- Joseph Bodin de Boismortier | 1689-1755 **Suite No. 5 op. 35**
- Gottfried Fischer | 1924-2009 **Ein musikalischer Scherz (1989)**  
Wenn Mozart „Geh aus, mein Herz, und  
suche Freud“ komponiert hätte  
Thema – Strophe 1: Geh aus, mein Herz –  
Strophe 2: Die Bäume – Strophe 3: Die Lerche –  
Strophe 4: Die Glucke ... der schnelle Hirsch –  
Strophe 5: Die Bächlein –  
Strophe 8-11: Welch hohe Lust!
- Turlough O'Carolan | 1670-1738 **Irish flowers**  
Nikolaus Newerkla (arr.) **Kitty Magennis · James Betagh Jig ·  
Carolan's Cup · Carolan's Farewell to Music**
- Johannes Matthias Michel | \*1962 **Solang es Menschen gibt auf Erden**  
Aus: *Das Swing- und Jazz-Organbüchlein*  
**In my Hand, Lord**
- Antonio Vivaldi | 1678-1741 **Concerto in d**  
Allegro · Larghetto e spiritoso · Allegro

Wiebke Müller unterrichtet seit 2007 an der Musikschule PRO MUSICA in Lübbecke das Fach Blockflöte. Wiebke Müller studierte Blockflöte und Cembalo an der Hochschule für Musik und Theater Hannover sowie an der Musikakademie der Stadt Kassel (künstlerische Reifeprüfung).

Musikalische Impulse erhielt sie von Frans Brüggem, Han Tol, Marion Verbruggen und Joris van Goethen. Sie konzertiert in verschiedenen Ensembles – „Sprezzatura di canto“, „la catterina“, Ensemble Akathus – die sich der Aufführung von Renaissance- und Barockmusik auf Originalinstrumenten widmen und hat neben der Beschäftigung mit Originalliteratur für Blockflöte ein großes Interesse an Folklore und deren Einflüsse auf die Verzierungstechnik insbesondere der Barockmusik.

Heinz-Hermann Grube studierte in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg Theologie und Kirchenmusik. Von 1988-1992 war er Kantor der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp und seit 1992 ist er Kantor an der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Seine Orgellehrer waren Günter Kämer – Burscheid, Almut Rössler – Düsseldorf und Wolfgang Dallmann – Heidelberg.

Orgelsommer

## St.-Andreas-Kirche Lübbecke

### Orgelmusik aus Ungarn

An der Steinmann-Orgel: Balázs Méhes, Tiszakécske

Sonntag  
9. August 2020  
18 Uhr

- Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Tocatta F-Dur BWV 540/I**  
**Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654**
- Gottfried August Homilius | 1714-1785 **Schmücke dich, o liebe Seele**
- Johannes Brahms | 1833-1897 **Choralvorspiele op. 122**  
Herzliebster Jesu Nr. 2  
Schmücke dich, o liebe Seele Nr. 5  
O Gott, du frommer Gott Nr. 7  
Herzlich tut mich verlangen Nr. 10  
Herzlich tut mich erfreuen Nr. 4
- Zoltán Gárdonyi | 1906-1986 **Legende von Jászó**
- Johann Sebastian Bach **Fuge F-Dur BWV 540/II**



Balázs Méhes wurde 1973 geboren. Nach seiner Orgelausbildung am Konservatorium zu Miskolc studierte er an der Budapester Musikakademie „Franz Liszt“. Seit 1997 wirkt er als Dozent an der Pädagogischen Fakultät der Reformierten Universität „Károli Gáspár“ zu Nagykovács. Er unterrichtet Musikgeschichte und Orgelspiel. Orgelkonzerte in Siebenbürgen (Rumänien), in Deutschland, in der Schweiz und in Ungarn.

Im Jahre 2000 nahm er als Stipendiat der Stiftung „András Mihály“ am Meisterkurs der Sommerakademie von Dartington (England) bei Prof. David Titterton teil. Mit der finanziellen Unterstützung der Westfälischen Landeskirche studierte er 2001-2002 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Daneben leitete er den Kirchenchor zu Hohenhausen in Kalletal.

Im Jahr 2010 erwarb er den Dokortitel „DLA“ (Doctor Liberalium Artium/Doctor of Liberal Arts) an der Budapester Musikakademie „Franz Liszt“. Balázs Méhes ist seit zwanzig Jahren Organist und Chorleiter der Reformierten Kirchengemeinde in Tiszakécske.

2018 veröffentlichte er eine CD mit einem Orgelportrait der durch die Firma AERIS-ORGONA überarbeiteten und erweiterten Orgel in Tiszakécske mit Musik von Bach, Kuhnau, Mendelssohn und Gárdonyi.

Orgelsommer

# GBSL



# Stiftung

## Wir unterstützen den „Orgelsommer 2020“ im Evangelischen Kirchenkreis Lübbecke

**Zum 75-jährigen Jubiläum der GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG errichtete die Genossenschaft im Jahre 2011 die selbständige und gemeinnützige GBSL-Stiftung.**

**Von jeher war es Anspruch der GBSL, über die Schaffung und Bewirtschaftung von marktgerechtem Wohnraum hinaus, auch Verantwortung für die Menschen im Kreisgebiet Minden-Lübbecke zu übernehmen.**

**Durch die Stiftung wollen wir als weitere Säule – neben unserem Kerngeschäft – das Gemeinwohl in der Region nachhaltig unterstützen.**

Unterstützen auch Sie  
das Wohnen und Leben  
in Minden-Lübbecke



**[www.GBSL-Luebbecke.de](http://www.GBSL-Luebbecke.de)**